



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Inventar des Archivs des Bischöflichen Generalvikariats zu Paderborn

Linneborn, Johannes

Münster i. W., 1920

b. Sittlichkeit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51973](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51973)

der Einsprüche gegen beabsichtigte Eheschließung (Herzogtum Westfalen). 1799. Fasc. 503. 12. Kautelen bei gemischten Ehen. 1819. Fasc. 411. 13. Ehesachen der Gemeinden, welche früher zur Diözese Osnabrück, seit 1821 zur Diözese Paderborn gehören. 1750—1816. Nr. 516. 14. Formulare für Ehedispenfen. 1770 ff. Nr. 655. 15. Über die Befugnis des Bischofs, die in seinem Jurisdiktionsbezirke geschlossenen heimlichen Verlöbniße für ungültig zu erklären. 1788. Nr. 718. 16. Über die von dem preußischen Feldprediger in Paderborn vorgenommenen Trauungen. 1800. Nr. 449. 17. Die Landesregierung beansprucht im Gebiete des früheren Fürstbistums Corvey die Dispensation von den Proklamationen. 1803—04. Nr. 345. 18. Die bischöfliche Behörde in Corvey verhandelt mit dem Palastbischofe von Wendt in Kassel über die bei den Heiraten vorzunehmenden Zivilakte. 1809. Nr. 527. 19. Über die gesetzlichen Bestimmungen, welche die zu beobachten haben, welche zu einer zweiten Ehe schreiten wollen (Corvey). 1815. Nr. 727. 20. Ehedispensgesuche sind dem Generalvikariate einzureichen, das sie dem Ministerium des Innern einsendet (Corvey). 1815. Nr. 724. 21. Es wird verboten, bei Trauungen von Personen verschiedenen Bekenntnisses Versprechungen über die Erziehung der Kinder zu verlangen (Corvey). 1816. Nr. 726. 22. Die Zivilbeamten bedürfen vor der Verheiratung der Erlaubnis der vorgesetzten Behörde (Corvey). 1816. Nr. 723. 23. Bekanntgabe des Ministerial-Erlasses, daß Berg-, Hütten- und Salinen-Arbeiter ohne Konsens der vorgesetzten Behörde nicht proklamiert werden dürfen. 1833. Nr. 636. 24. Der Minister teilt dem Erzbischofe von Köln mit, daß die Eheabschließung vor den Zivilstandsbeamten abgeschafft ist und macht Eröffnungen über die geistlichen Gerichte. 1835. Nr. 629. 25. Mitteilung des Ministers, daß die päpstliche Dispens bei Brautleuten, die in verschiedenen Diözesen wohnen, fernerhin nur von dem Pfarrer des Wohnortes der Braut nachgesucht werden soll. 1836. Nr. 630. 26. Außerdem sind 135 Nummern einzelner Eheangelegenheiten aufgenommen: Eheprozesse, Ehedispenfen, namentlich bei gemischten Ehen, Blutsverwandtschaft und Schwägerschaft, Dispense bei Proklamationen usw. aus dem Ende des 18. und dem Anfange des 19. Jahrhunderts. 27. Unter den noch nicht registrierten Akten finden sich ganze Pakete Ehesachen; wenige Akten gehen zurück bis vor 1750; die meisten sind aus der Zeit 1780—1802. Unter den Akten der einzelnen Pfarreien sind außerdem eine Menge dergleichen Dispensen, welche für die Familienforschung von besonderem Werte sind, zerstreut.

b. Sittlichkeit.

1. Die Exorzismen der Beseßenen im Bistum Paderborn von seiten des Paters Löper. 1656. Fasc. 565. 2. Termini protocollares in causa Annae Catharinae Hökermann aus Öynssen contra Philipp Wiechers aus Ottenhausen. 1746 u. B. 3. Prozeß wegen Alimentation von Kindern. Nr. 424. 1754 ff. Nr. 426. 1803. Nr. 187. 1822 f. 4. Bericht über die Tänzerien im Dekanat Medebach und Erlaß dagegen. 1766. Fasc.

343. 5. Zirkular wegen der allgemeinen Prüfung der Hebammen im Stift. Nr. 68. 1766; 1779. Fasc. 542. 6. Klage gegen mehrere Einwohner von Deynhäusen bei Sandebek wegen abergläubischer Gebräuche. Nr. 402. 1768 f. 7. Untersuchungsakten wegen der unehelichen Kinder der entwichenen Anna Maria Emighausen zu Neuhaus. 1792. Fasc. 46. 8. Untersuchung des Vorganges bei dem Spottbegräbnis der Fastnachtspuppe zu Odenhausen (Corvey). 1816. Fasc. 215. 9. Über Konkubinat im allgemeinen; besondere Fälle in Hörtel (Corvey). Nr. 533. 1817 u. 1820. 10. Betrifft Verkauf von abergläubischen Gebetszetteln, verbotener Bücher, Vertreibung von Bibeln. 1817—22. Fasc. 36. 11. Gegen die Mißbräuche der Marionetten-Theater. 1816. Fasc. 389.

b. Köln.

1. Haarenia, seu christianitas Haarenis. Verzeichnis der Akten des sog. districtus Haarenis u. B. 2. Erzbischof Friedrich von Köln genehmigt die Errichtung eines beneficium in Waltrop. Abschr. 1396 März 18 u. B. 3. Errichtung eines Benefiziums in der Kirche in Waltrop. 1402. Fasc. 472. 4. Designatio reddituum parochiarum et beneficiorum districtus Haarenis necnon monasteriorum in Rütthen et Störmede ex annis 1532. 1587. 1682 u. B. 5. Bruchstück eines Visitationsberichtes über die Pfarreien in der Gifel: Aidenau, Dümpelsfeld, Kelberg, Daun, Gerolstein, Gillesheim, Doctweiler, Dollendorf, Kaldenborn, Marmagen, Schmidtheim, Wyszbaum usw. 6. Zur Jurisdiktion des Propstes zu Soest als Archidiacons, vielfach in Konkurrenz mit dem Offizialatsgerichte zu Werl.

Viele Einzelakten 1500—1775. Erlasse dazu 1619, 1644, 1647, 1657, 1659. Streit um Einziehung größerer Brüchten 1662. Decretum poenale ad pastores Westphaliae, ne archidiaconi Susatensis visitationem ullam admittant 1681. Weitere Akten dazu 1682 u. B.; ferner zu den strittigen Kompetenzen 1730. Fasc. 448; Nr. 4 1774 ff.

7. Mehrere Pakete kölnischer Verordnungen. 1619—1802 (meist gedruckt) u. B. 8. Viele Visitationsakten.

Besonders: Fascikel a) Medebach, b) Collegium Walburgis Susatensis 1625. Bericht zum Haardistrikt 1679. — Pfarreien: Helden, Bödenförde, Berge 1682. Fascikel: Dekanat Medebach. Pfarreien: Bödefeld, Oberhundem, Schlipp-rütthen, Sdingen, Dorlar, Iffelphe, Cobbenrode, Oberkirchen, Berghausen, Wormbach, Fredeburg, Lenne 1682. Fascikel: Pfarreien Olpe, Drolshagen, Römershagen, Wenden, Nahrbach, Elspe, Kirchhundem, Kollhagen, Hellefeld, Kirchweische. 1682. Paket: a) Archivium universale ecclesiarum etc. Anweisung über besondere Visitationsaufgaben. 1682. b) Index viarum et locorum pro visitatione Saurlandiae von P. Godefridus Sittarz S. J., der auch die zu behehenden Mißstände zusammengestellt hat. 1716. Paket: a) Visitationsdekrete für Oberhundem, Schlipp-rütthen, Bödefeld, Sdingen, Oberkirchen, Dorlar, Iffelphe, Schmallenberg, Elspe, Deifeld, Brunskapel. Visitation Schmallenberg. Einzelverordnungen dazu. 1682. b) Berichte des Kommissars, Pfarrer Helmerus zu Meschede. 1686. Bericht des Generalvikars Beyder über seine Visitation im Herzogtum Westfalen. 1700. Protocollum visitationis per districtum Haarensem. 1705. Specificatio sumptuum bei der Generalvisitation 1737. Dazu Diarium historicum et lectu iucundissimum a Joanne Andrea de Sierstorpf, vicario generali. 1737. Notitiae generales zum Haardistrikt.